

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

### WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051376

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
07.07.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
11.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B41F31/00, B41F31/30, B41F7/36

Anmelder

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

D'Incecco, R  
Tel. +49 89 2399-2788



IAP20 Rec'd PCT/EP 11 JAN 2006

## Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

#### **Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1.  Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/SA/206) hat der Anmelder:
  - zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2.  Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
  - erfüllt ist.
  - aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
  - alle Teile
  - die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

## 1. Feststellung

Neuheit Ja: Ansprüche 1,2,4-11  
Nein: Ansprüche 3

Erfinderische Tätigkeit      Ja: Ansprüche 1,2,4-11  
                                  Nein: Ansprüche 3

Gewerbliche Anwendbarkeit Ja: Ansprüche: 1-11  
Nein: Ansprüche:

## 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt IV**

**Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

Die die unabhängigen Ansprüche 1 und 3 mit dem unabhängigen Anspruch 7 verbindende allgemeine Idee besteht aus den folgenden Merkmalen:

"Druckwerk einer Druckmaschine mit einem Formzylinder und einem Farbwerk, welches einen ersten, einen zweiten und einen dritten Reibzylinder sowie eine Mehrzahl von Farb- und Auftragwalzen aufweist, wobei vom ersten Reibzylinder über den zweiten Reibzylinder ein bezogen auf die Reihenfolge der Farbaufträge auf den sich drehenden Formzylinder ein erster, vorderer Auftragweg und den dritten Reibzylinder ein zweiter, hintenliegender Auftragweg für die Farbe bildbar ist."

Ein Druckwerk mit diesen Merkmalen ist jedoch nicht neu, da es beispielsweise in der Schrift DE-A-4439144 (vgl. die Bezugnahmen des Recherchenberichts) bereits offenbart ist.

Demzufolge herrscht zwischen den Ansprüchen 1 und 3 und dem Anspruch 7 kein technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13(2) PCT, so dass die Einheitlichkeit gemäß Regel 13(1) PCT nicht erfüllt ist.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 3 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument DE-A-4439144 (D1) offenbart (vgl. die Bezugnahmen des Recherchenberichts) ein Druckwerk einer Druckmaschine mit einem Formzylinder (14) und einem Farbwerk, welches einen ersten, einen zweiten und einen dritten Reibzylinder sowie eine Mehrzahl von Farb- und Auftragwalzen aufweist, wobei vom ersten Reibzylinder (4) Farbe entlang eines bezogen auf die Reihenfolge der Farbaufträge auf den sich drehenden Formzylinder ersten, vorderen Farbweges über eine Farbwalze (8) und den zweiten Reibzylinder (9) sowie entlang eines zweiten, hinten liegenden Farbweges über den dritten Reibzylinder (10) dem Formzylinder zuführbar ist, wobei die Farbwalze (8) in der Weise bewegbar im Farbwerk angeordnet ist, dass je nach ihrer Lage der vordere Farbweg vom ersten

Reibzylinder (4) über den zweiten Reibzylinder (9) auf den Formzylinder wahlweise geschlossen oder gänzlich unterbrochen ist.

Dass in D1 eine Unterbrechung des ersten Farbweges auch eine Unterbrechung des zweiten Farbweges bedingt wird im Anspruch 3 nicht ausgeschlossen.

Folglich nimmt die Offenbarung der D1 den Gegenstand des Anspruchs 3 vorweg.

Der Gegenstand des Anspruchs 7 scheint durch den vorliegenden Stand der Technik weder vorweggenommen, noch naheliegend zu sein.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist im Sinne des Artikels 6 PCT nicht klar, da den Ausdrücken "vorderer" und "hinten liegender" Farbweg der Bezug fehlt. Diese Ausdrücke hätten, gemäß dem Anspruch 3, durch den Nebensatz, "entlang eines bezogen auf die Reihenfolge der Farbaufträge auf den sich drehenden Formzylinder", präzisiert werden sollen.

Ein derart geklärter Anspruch 1 scheint durch den bekannt gewordenen Stand der Technik weder vorweggenommen, noch nahegelegt zu sein.